

Hubert Kölsch

Entdecke Gott



Immer wieder habe ich mich gefragt, wo Gott ist, wie er aussieht und was er eigentlich den lieben langen Tag macht. Für die einen findet sich Gott in uns selbst durch die Fähigkeit zu lieben, für andere in der Natur der blühenden und duftenden Pracht eines herrlichen Sommertages. Natürlich ist Gott überall, das wissen wir, aber wir nehmen uns zu wenig Zeit, ihn zu entdecken. Ich glaube, wir haben Gott zu sehr auf die Spiritualität oder Religion beschränkt. Wir beschäftigen uns mit ihm, wenn wir in Seminaren sind, Bücher lesen oder meditieren. Ein viel zu wenig beachteter Ort, wo wir Gott finden können, sind Kunst, Kultur und Geschichte.

Meine Seminare führen mich in viele schöne Städte, aber allzu oft habe ich mir nicht die Zeit genommen, außer zu arbeiten, diese Städte zu entdecken. Als ich damit anfang, begann eine erstaunliche Entdeckungsreise.

Eines der berühmtesten Bilder der Kunstgeschichte ist die „Sixtinische Madonna“ von Raffael. Wohl jeder von uns kennt dieses Bild, aber vielleicht nur einen Ausschnitt. Am unteren Rand des Bildes sind jene zwei kleinen Engelputzen, die Schokoladen, Weihnachtspapier, Schachteln, Liebesbriefe zieren. Eine Marke für sich. Das gesamte Gemälde hat eine unglaublich ruhige und weihevoll wirkung auf den Betrachter, und ich empfinde es als ein Fenster zu Gott. Es geht mir gar nicht um die Deutung, sondern um das Erlebnis, um die Gefühle,

die ich empfinde, wenn ich dieses Bild betrachte. Die Hingabe und die Verbindung mit Gott, Christus und seinen Engeln, die ich in dem Gemälde spüren kann, steht in der Intensität einer tiefen Meditation in nichts nach.

Die „Sixtinische Madonna“ befindet sich in Dresden in der Galerie der alten Meister und natürlich können wir nicht alle deswegen nach Dresden fahren. Aber warum eigentlich nicht? Viele von uns reisen zu Seminaren, Kongressen oder Vorträgen. Eine spirituelle Entdeckungsreise in der Kunst wäre einmal etwas ganz Neues. Je intensiver ich mich damit beschäftige habe, umso erstaunlichere Erfahrungen und Erkenntnisse habe ich gewinnen können. Die wichtigsten spirituellen Themen, habe ich in der Kunst, Literatur und Musik wiedergefunden.

Mozarts „Zauberflöte“ ist eines der spirituellsten Werke, das je geschrieben wurde. Für jede Frage, Herausforderung oder Schwierigkeit in meinem Leben, konnte ich in dieser Oper eine inspirierende Antwort finden. Sie ist ebenfalls ein Fenster zu Gott. Die Zauberflöte kann für alle Menschen eine wunderbare Erfahrung sein, für jede Generation. Wenn ich sie in München ansehe, wimmelt es nur so von Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig sind in dieser Oper die tiefsten Mysterien der Einweihung und Schritte für die menschliche Entwicklung beschrieben. Lebensfreude und höchstes spirituelles Wissen, für jedes Alter. Was gibt es Schöneres?

Wir sind in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit kulturellen Möglichkeiten gesegnet. In Europa verfügt einzig Italien noch über so einen Schatz an Museen, Kunstschätzen und Theatern. Mag „Entdecke Gott“ mehr nach dem Motto eines Kirchentages klingen, so würde ich diesen Satz erweitern in „Entdecke Gott in der Kunst“. Natürlich wäre es schön, nach Dresden zu fahren, um diese spirituellen Erfahrungen zu machen. Aber um die Begegnung mit Gott in der Kunst zu erleben, muss ich in Deutschland kaum mehr als hundert Kilometer fahren. Wir müssen es wollen, es für möglich halten und uns dafür öffnen, dass hier ein riesiges Potential an spirituellen Möglichkeiten liegt. Von Goethe stammen die bekannten Verse:

*„Willst du immer weiterschweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah.
Lerne nur das Glück ergreifen,
denn das Glück ist immer da.“*

Entdecken Sie Gott in der Kunst und lassen Sie sich mit ergreifenden Erlebnissen beschenken. Dieser Weg bringt uns heraus aus dem spirituellen Alltag und der größte Lohn sind Lebensqualität und Lebensfreude.

Unser Autor Hubert Kölsch schrieb auch ein Buch zum Thema:
Gott antwortet immer

Verlag: Books On Demand 2012;
ISBN-13: 9783848202485;
Best.Nr.: 35928834